

Nachhaltigkeits- bericht 2020



Besuchen Sie uns online
iwb.ch/geschaeftsbericht



Berichterstattung nach GRI

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option «Kern» erstellt (www.globalreporting.org). Der GRI-Inhaltsindex ist im Web zu finden, unter: iwb.ch/griindex.

Nachhaltigkeitsstrategie

- 2 Rahmenbedingungen
- 2 IWB-Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik
- 3 Prozess Nachhaltigkeitsstrategie
- 5 Stakeholder und Impact
- 5 Wesentlichkeitsmatrix

Nachhaltigkeitsziele

- 6 Zielerreichungsgrad Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

Massnahmen

- 8 Ziel 1: CO₂-Ausstoss reduzieren
- 9 Ziel 2: Nachhaltige Mobilität
- 10 Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung
- 11 Ziel 4: Arbeitgeberin IWB
- 12 Ziel 5: Natur- und Artenschutz

Nachhaltigkeitskennzahlen

- 14 Produkte und Dienstleistungen
- 15 Betriebliches Umweltmanagement
- 17 Mitarbeitende
- 17 Weitere Kennzahlen

Nachhaltigkeitsbericht

IWB verfolgt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ambitionierte Ziele. Diese orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs), den Erwartungen der Anspruchsgruppen von IWB und an weiteren internationalen, nationalen sowie kantonalen Rahmenbedingungen. IWB richtet ihre Geschäftstätigkeit konsequent nachhaltig aus. Das bisherige Engagement zeigt Wirkung und ist in diesem Bericht dokumentiert.

Nachhaltigkeitsstrategie

IWB hat sich in ihrer gesamten Tätigkeit der Nachhaltigkeit und dem umweltschonenden Wirtschaften und Handeln verpflichtet. Damit trägt IWB zum Erreichen der internationalen, nationalen und kantonalen Nachhaltigkeits- und Klimaziele bei.

Rahmenbedingungen

Die Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt internationale, nationale und kantonale Rahmenbedingungen. Die Strategie ist das Ergebnis einer breit abgestützten Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der wesentlichen Handlungsfelder. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie, klaren Handlungsfeldern und ambitionierten Nachhaltigkeitszielen streben wir die kontinuierliche Verbesserung unseres Handelns an.

Internationale Rahmenbedingungen

Den globalen Referenzrahmen bilden die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO und die ebenfalls 2016 beschlossenen Sustainable Development Goals (SDGs). Den Aktionsplan Agenda 2030 sollen alle UNO-Mitgliedsstaaten gemeinsam umsetzen. Sie sind aufgefordert, zur nachhaltigen Entwicklung der Menschheit und des Planeten entsprechende Massnahmen zu allen SDGs zu ergreifen.

Nationale Rahmenbedingungen

Auf nationaler Ebene ist die Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundes relevant. Die darin formulierten Visionen, Schwerpunkte und Ziele orientieren sich an den globalen Zielen der Agenda 2030. Die neue Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 wird voraussichtlich Mitte 2021 verabschiedet und publiziert.

Kantonale Rahmenbedingungen

Zudem ist IWB gemäss Eignerstrategie angehalten, ein Nachhaltigkeitsmanagement zu betreiben, um die kontinuierliche Verbesserung in Bezug auf die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dazu gehört auch, jährlich einen entsprechenden Bericht zu erstellen, der über Ziele und Massnahmen von IWB Rechenschaft ablegt.

IWB-Nachhaltigkeits- und -Umweltpolitik

Ende 2020 hat IWB ihre Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik beschlossen. Diese orientiert sich eng an der neuen IWB Strategie 2021+. Mit der Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik macht IWB deutlich, wie zentral die nachhaltige Ausrichtung und der Umweltschutz für das Unternehmen sind. Die Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik bildet die Grundlage, auf der IWB ihre Zielsetzungen festlegt. Damit gilt diese für alle Geschäfts- und Tätigkeitsbereiche von IWB.

Die Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik enthält drei Themenschwerpunkte:

- Beitrag zur Standort- und Lebensqualität in der Region, indem IWB in der Region Basel ökonomisch und gesellschaftlich einen Mehrwert schafft und positive Auswirkungen erzielt.
- Engagement für eine saubere, intakte und lebenswerte Umwelt, durch ein umfassendes Engagement über gesetzliche Vorschriften hinaus und die Reduzierung von Umweltbelastungen und des ökologischen Fussabdrucks. Darüber hinaus will IWB neue Ökosysteme schaffen und bestehende erhalten.
- Einfluss in gesamter Wertschöpfungskette ausüben, indem IWB ihre Lieferanten und Auftragnehmer zu hohen sozialen Standards, umweltschonendem Wirtschaften und nachhaltigen Angeboten verpflichtet. Parallel arbeitet IWB gemeinsam mit Kunden und Partnern daran, ihre ambitionierten Dekarbonisierungsziele zu erreichen.

«Was zeichnet nachhaltige Unternehmen aus? Sicher langfristige und ambitionierte Ziele. Genauso wichtig ist die Verankerung einer Nachhaltigkeitskultur. Bei IWB zählt sich das Engagement der letzten Jahre aus: bei Dekarbonisierung, nachhaltiger Beschaffung und Natur- und Artenschutz.»

Dr. Claus Schmidt
CEO

Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

Das IWB-Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die zentrale Koordination und Weiterentwicklung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung, allen Fachbereichen und externen Anspruchsgruppen. Die Geschäftsleitung beschliesst die Nachhaltigkeitsstrategie mit den zentralen Handlungsfeldern sowie die Nachhaltigkeitsziele und überprüft jährlich den Stand der Zielerreichung. Die Nachhaltigkeitsziele und deren Zielerreichungsgrad werden jährlich im IWB-Nachhaltigkeitsbericht gemäss den GRI-Standards 2016 (www.globalreporting.org) publiziert.

Partnerschaft IWB–WWF

Seit 2016 sind IWB und WWF Schweiz in einer engen Partnerschaft verbunden. Ende 2018 haben die beiden Partner entschieden, die Zusammenarbeit bis 2022 zu verlängern – verbunden mit ambitionierten Nachhaltigkeitszielen.

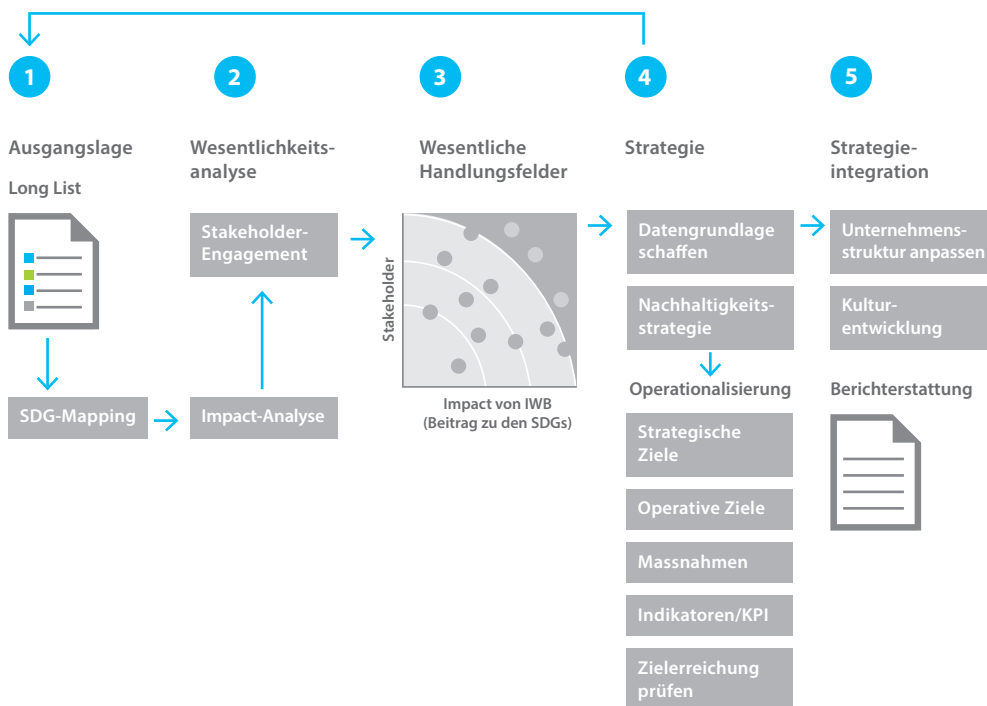
Prozess Nachhaltigkeitsstrategie

Die IWB-Nachhaltigkeitsstrategie ist darauf ausgerichtet, in den wesentlichen Handlungsfeldern ambitionierte Ziele zu setzen. Die Basis zur Formulierung der Strategie sind die oben beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der Wesentlichkeitsprozess (siehe Abbildung unten), der an die GRI-Standards 2016 angelehnt, aber in wesentlichen Punkten ergänzt ist. Die Ergänzungen betreffen vor allem die zentrale Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) als internationale Zielsetzungen. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie von IWB basiert auf dem Entwicklungsprozess 2017/2018. Mit der Verabschiedung der neuen IWB Strategie 2021+ wurde die Nachhaltigkeitsstrategie mit der Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik ergänzt. Parallel dazu führte IWB 2020 eine umfassende Analyse bezüglich des Einflusses der IWB-Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität durch. Das Ergebnis ist der Beschluss eines angepassten Nachhaltigkeitsziels Natur- und Artenschutz bis 2030.

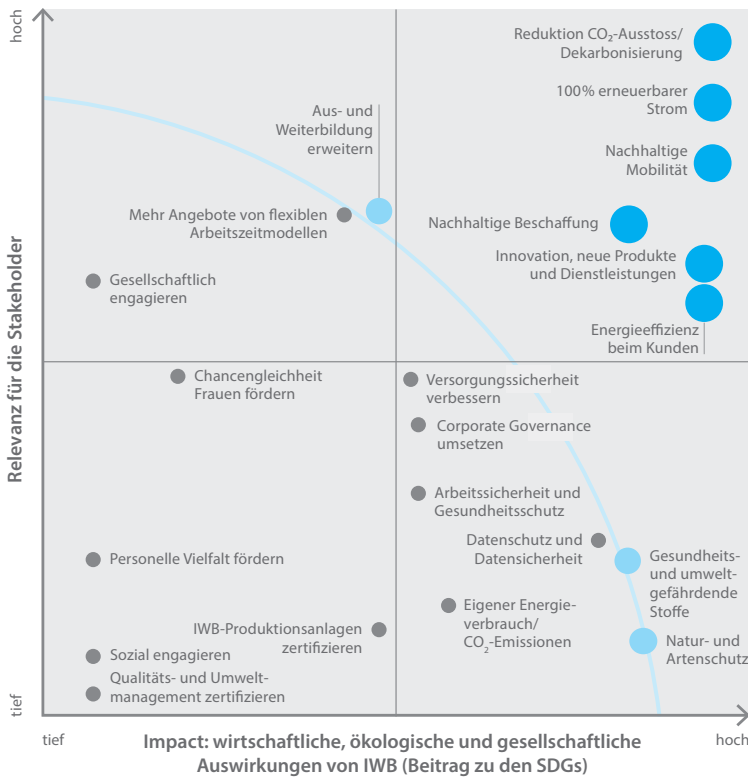
«IWB ist mit 100% erneuerbarem Strom ein klimafreundlicher Anbieter. Wichtig ist, dass erneuerbarer Strom auch dem Natur- und Artenschutz gerecht wird. Daran arbeiten wir im Rahmen unserer Partnerschaft und setzen uns gemeinsam unter anderem für die Revitalisierung der Wiese ein.»

Thomas Vellacott
CEO WWF Schweiz

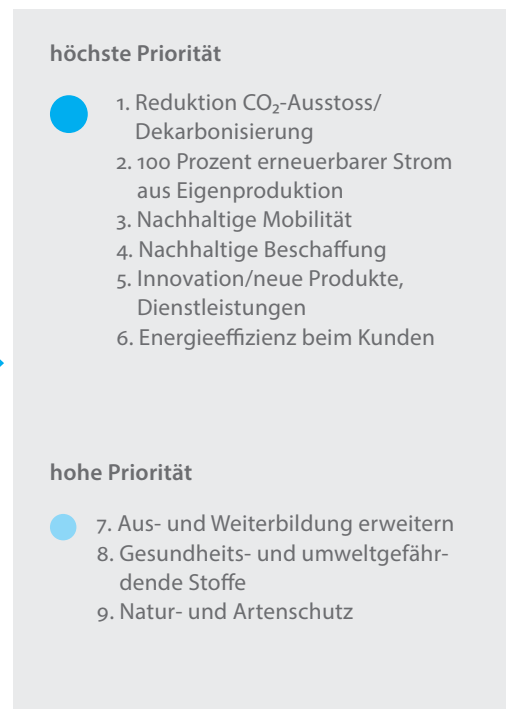
Wesentlichkeitsprozess



Wesentlichkeitsmatrix 2019–2022



Prioritäre Handlungsfelder 2019–2022



Beitrag von IWB zu den Sustainable Development Goals (SDGs)



Wirkung der Ziele auf die prioritären Handlungsfelder

Beitrag von IWB zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

IWB-Ziele 2019–2022

| |
|---|
| 1. Reduktion CO ₂ -Ausstoss eigener und gesamter Energieabsatz: gegenüber 1990 minus 40 Prozent bis 2020 und minus 67 Prozent bis 2030 |
| 2. Nachhaltige Mobilität: bis 2022 mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, Elektrifizierung von Fahrzeugen und eigene Flotte |
| 3. Nachhaltige Beschaffung: Erarbeitung Konzept nachhaltige Beschaffung, Umsetzung ab 2020 |
| 4. Arbeitgeberin IWB: Investition in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| 5. Natur- und Artenschutz: Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen in der Region Basel und in der Schweiz |

| SDGs | Handlungsfeld |
|------------------------|---------------|
| 8, 9, 11 | 1, 2, 5, 6 |
| 7, 9, 11, 12, 13 | 3, 5 |
| 3, 6, 8, 9, 11, 12, 15 | 4, 8 |
| 4, 5, 8 | 7 |
| 6, 9, 11, 12, 13, 15 | 9 |

Ziel der Wesentlichkeitsanalyse ist die Identifizierung von Schwerpunkten bzw. wesentlichen Handlungsfeldern des unternehmerischen Engagements.

Im Strategieprozess führt IWB zusätzlich zu den GRI-Vorgaben ein sogenanntes SDG-Mapping durch. Dieses Mapping soll aufzeigen, welche SDGs und somit welche internationalen Zielsetzungen für IWB besonders relevant sind und bei welchen SDGs das Unternehmen den grössten positiven Beitrag leisten kann (siehe Grafik Beitrag von IWB zu den Sustainable Development Goals). Da die SDGs und SDG Targets für die Länder- oder Regierungsebene formuliert und damit zu wenig konkret für Unternehmen sind, ist es notwendig, die SDGs auf Unternehmensebene zu übertragen bzw. zu «übersetzen». Das passiert im Prozessschritt «Datengrundlagen schaffen». Auf Basis der berechneten Auswirkungen des Unternehmens (Impact) und der Datengrundlagen in Bezug auf die SDGs kann IWB ihren angemessenen Beitrag in den wesentlichen Handlungsfeldern definieren und leisten. Daraus ergeben sich die Nachhaltigkeitsziele, Massnahmen und Messindikatoren. Das Ziel 1, Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990, wurde beispielsweise auf Basis der Datengrundlage des Berichts 2014 des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC, Weltklimarat) formuliert.

Stakeholder und Impact

Um die wesentlichen Handlungsfelder von IWB zu identifizieren, werden die Beurteilungen und Anforderungen der Stakeholder sowie die Belastung durch IWB für Umwelt und Gesellschaft berücksichtigt.

Stakeholder-Engagement

2018 führte IWB eine Stakeholder-Befragung mit über 300 Stakeholdern durch (Abbildung Stakeholder-Gruppen unter iwb.ch/nachhaltigkeit). Die umgesetzte Erhebungsmethode wird vor der nächsten Stakeholder-Befragung überprüft, aktualisiert und ist für 2021/2022 geplant.

Mit den wichtigsten Stakeholdern werden langjährige Partnerschaften und Mitgliedschaften gepflegt. Ein zentraler Partner ist WWF Schweiz (iwb.ch/wwf).

Impact-Analyse

Ziel der Impact-Analyse ist es, herauszufinden, welchen Impact das Unternehmen auf die nachhaltige Entwicklung bzw. das jeweilige SDG hat. Oder anders ausgedrückt, welche «Performance» das Unternehmen hat, um einen angemessenen Beitrag zur Erreichung des SDG zu leisten. IWB führte 2018 die Impact-Analyse in Form von zwei Experten-Workshops durch. Dazu wurden 30 interne Experten und 20 Studierende an der Hochschule für Life Sciences der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (Masterstudiengang MAS Umwelttechnik und Management) als externe Experten befragt. In den Workshops wurde mit den Experten erarbeitet, welchen Impact IWB in den ausgewählten Handlungsfeldern hat.

Wesentlichkeitsmatrix

Die sogenannte Wesentlichkeitsmatrix hat sich etabliert, um die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse einfach und übersichtlich darzustellen. Gemäss GRI-Standards wird auf der y-Achse die Perspektive aller Stakeholder-Gruppen auf die ausgewählten Handlungsfelder dargestellt. Die x-Achse zeigt die Ergebnisse der Impact-Analyse pro Handlungsfeld. IWB hat die Ergebnisse der Impact-Analyse auf Basis einer dreistufigen Skala dokumentiert: tief, mittel, hoch.

Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung und der Impact-Analyse wurden in einem weiteren Workshop mit Begleitung von externen Beratungsunternehmen und ausgewählten IWB-Experten ausgewertet und konsolidiert.



→ Weitere Informationen unter: iwb.ch/wwf



→ Weitere Informationen unter: iwb.ch/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsziele

Ihre Nachhaltigkeitsziele hat IWB in enger Abstimmung mit eigenen Experten, der Geschäftsleitung sowie mit Unterstützung von WWF Schweiz und weiteren Stakeholdern formuliert. Die Geschäftsleitung hat die Nachhaltigkeitsziele für die Jahre 2019 bis 2022 Ende 2018 beschlossen. Im Rahmen des Reviews der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2020 hat IWB das Ziel Natur- und Artenschutz überprüft und auf Basis eines neuen Konzepts zu Biodiversität aktualisiert und ergänzt.

Zielerreichungsgrad Nachhaltigkeitsziele 2019–2022

Der Zielerreichungsgrad wird jährlich in einem Review-Prozess überprüft. Dazu betreibt IWB ein strukturiertes Monitoring der relevanten Kennzahlen und Messindikatoren (vgl. Seite 14).


Damit stellt IWB sicher, rechtzeitig reagieren zu können, falls Zwischenziele nicht erreicht werden.

Nachhaltigkeitsziele

(gemäss Beschluss der IWB-Geschäftsleitung Ende 2018)

| Handlungsfeld und Zielsetzung | Prioritäre Massnahmen | Zielerreichung ¹ | Erläuterung |
|---|--|-----------------------------|---|
| Ziel 1: Reduktion CO₂-Ausstoss | | | |
| Nach Vorgabe der Pariser Klimaziele wird IWB die CO ₂ -Emissionen ihres Energieabsatzes bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990 verringern. Bis Ende 2020 reduziert IWB den eigenen CO ₂ -Ausstoss und den CO ₂ -Ausstoss ihres Energieabsatzes insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Ab 2021 plant IWB eine Reduktion des CO ₂ -Ausstosses um jährlich 3 Prozent. | <ul style="list-style-type: none"> Formulierung und Umsetzung Strategie Wärmetransformation Kontinuierliche Reduktion des Erdgasabsatzes Überführung von Erdgas- und Contracting-Kunden auf erneuerbare Energieträger 80 Prozent CO₂-neutral produzierte Fernwärme bis 2020, mit Bau und Inbetriebnahme HKW II und Inbetriebnahme Wärmespeicher Dolder bis Ende 2020 Senkung Stromverbrauch um jährlich 1.5 Prozent und Wärmeverbrauch um jährlich 2 Prozent Erhöhung Stromproduktion mit Photovoltaik und Steigerung Absatz Ökostrom | → | <ul style="list-style-type: none"> Seit April 2020 ist der Teilrichtplan Energie genehmigt und publiziert. Auf dieser Basis kann IWB die Transformation der Wärmeversorgung in Basel umsetzen. Zielwert 2020 deutlich übererfüllt, mit 48,9 Prozent weniger CO₂-Emissionen 2020 (638 000 t CO₂-Äq.) als 1990 (1 248 000 CO₂-Äq.) Reduktion Erdgasabsatz gegenüber Vorjahr um 6.5 Prozent (– 158 GWh) Inbetriebnahme neue Rauchgas-Wärmepumpe ab Heizperiode 2019/2020 Mit der Heizperiode 2020/2021 hat IWB den Wärmespeicher Dolder in Betrieb gesetzt und steigert damit die CO₂-Neutralität der Basler Fernwärme. Senkung Stromverbrauch (Kunden <500 MWh/a) ggü. Vorjahr um mehr als 1.5 Prozent und Senkung Wärmeverbrauch ggü. Vorjahr um mehr als 2 Prozent. Erhöhung Stromproduktion mit PV im Kanton Basel-Stadt auf 20 GWh (+4 Prozent) |

| Handlungsfeld und Zielsetzung | Prioritäre Massnahmen | Ziel- erreichung ¹ | Erläuterung |
|---|--|---|--|
| Ziel 2: Nachhaltige Mobilität | | | |
| IWB will die Infrastrukturdienstleisterin für Elektromobilität in der Nordwestschweiz werden und schafft dafür bis 2022 wesentliche Voraussetzungen vor allem im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei setzt sich IWB für mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und der eigenen Flotte sowie für Mobilitätslösungen ein. | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Produkt- und Serviceangebots • Kontinuierlicher Ausbau des Ladenetzes für Elektromobilität und Ladelösungen für Mieter (privat, öffentlich, öffentlicher Nahverkehr) • Unterstützung der Elektrifizierung von gewerblichen Flotten und dem öffentlichen Nahverkehr • Zunehmende Elektrifizierung der IWB-Flotte und kontinuierliche Verbesserung der CO₂-Effizienz der IWB-Flotte |  | <ul style="list-style-type: none"> • (Weiter-)Entwicklung von Lösungspaketen für Eigenheimbesitzer, Liegenschaftsbesitzer und Mieter • Ausbau des Ladenetzes in der Region auf 106 Ladestationen mit 153 Ladepunkten • Ausbau der Dienstleistungen (22 grosse und kleine Dienstleistungskunden) • Akquisition von Kantonspolizei Basel-Stadt, BVB, Roche und Birsstadt-Gemeinden als Kunden • Steigerung Anteil Elektrofahrzeuge auf 18 Prozent der Gesamtflotte, Senkung durchschnittlicher CO₂-Ausstoss Neuwagen auf 51 g/km |
| Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung | | | |
| IWB wird sich zur nachhaltigen Beschafferin entwickeln. Daher erarbeitet IWB bis Ende 2019 ein Konzept für nachhaltige Beschaffung, um es ab 2020 umzusetzen. Das Konzept beinhaltet den gesamten Produkt-Lebenszyklus von der Beschaffung bis zur Entsorgung – und berücksichtigt insbesondere auch umweltgefährdende Stoffe, Sonderabfälle und Chemikalien. | <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung Konzept nachhaltige Beschaffung bis Ende 2019 • Umsetzung Konzept nachhaltige Beschaffung ab Januar 2020 mit der Vision: IWB will bis 2025 im Bereich nachhaltige Beschaffung zu einer führenden Energieversorgerin in der Schweiz werden. |  | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsorganisation ist seit Januar 2020 operativ. • Ein umfangreicher Kriterienkatalog mit ökologischen und sozialen Beschaffungskriterien ist erarbeitet. • Erarbeitung und Anwendung eines neuen Lieferantenkodex seit Juli 2020 und Erarbeitung des neuen Leitbilds nachhaltige Beschaffung • Erarbeitung und Pilotierung Fragebogen für Lieferanten-Selfassessment zur Anwendung ab 2021 • Vorbereitung Lieferantenregistrierung und Lieferanten-Rating |
| Ziel 4: Arbeitgeberin IWB | | | |
| IWB will sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt behaupten. Sie fördert die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und engagiert sich zusätzlich für deren Sicherheit und Gesundheit. IWB investiert deshalb insbesondere in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. | <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Gesundheitsförderung durch Frühidentifikation, Case Management und Schulungen • Weiterbildung von Führungskräften, Etablierung eines Gremiums für die Förderung der Unternehmenskultur • Mehr Home- und Traveloffice, erlebnisorientierte Personalrekrutierung und Schaffen von Spielraum für finanzielle und karrieretechnische Anerkennungen |  | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit durch mehr Kontrollen • Alle Führungskräfte haben an Weiterbildungen zur Führungskultur teilgenommen. • Umfassende Unterstützung in Pandemiezeiten • Moderne Rekrutierungsstrategie mit Fokus auf mehr Frauen und Teilzeitarbeit |
| Ziel 5: Natur- und Artenschutz | | | |
| IWB erhält und fördert naturnahe, biodiverse Lebensräume und Ökosysteme in der Region Basel und der Schweiz. Dazu zählen die Lange Erlen in Basel, Schweizer Wasserkraftwerke, an denen IWB beteiligt ist sowie Landflächen, die im IWB-Eigentum sind oder von IWB genutzt werden. Bis 2030 sollen 50 Prozent dieser Landflächen naturnahe und biodiverse Lebensräume sein. Ab 2021 will IWB bis Ende 2030 über 30 Hektar zusätzliche naturnahe Flächen schaffen. | <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Ziel, die Fischgängigkeit zu verbessern, setzt sich IWB für die Sanierung des Wasserkraftwerks Birsfelden, am Wehr Schliesse ein und setzt das Sanierungsprojekt am Kraftwerk Neuwelt um. • Zur Förderung von Natur- und Artenschutz erstellt IWB 2020 ein Konzept Biodiversität und setzt dieses ab 2021 um. |  | <ul style="list-style-type: none"> • Eine Machbarkeitsanalyse zur Verbesserung der Fischgängigkeit beim Kraftwerk Birsfelden ist erstellt. • Der Bau von Fischauf- und -abstieg beim Kraftwerk Neuwelt ist ab 2022 geplant. • Die IWB-Geschäftsleitung hat im Februar 2021 die Umsetzung des Konzepts Biodiversität beschlossen. Das Konzept wird ab 2021 umgesetzt und das Ziel Natur- und Artenschutz wurde aktualisiert. |

1  Auf Kurs, Teilziele erreicht, wichtige Massnahmen umgesetzt

Massnahmen

Zu den fünf Nachhaltigkeitszielen gehören Unterziele und ein Massnahmenkatalog, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Wir überprüfen den Massnahmenkatalog jährlich und beschliessen bei Bedarf zusätzliche Massnahmen und Aktivitäten.

Ziel 1: CO₂-Ausstoss reduzieren

Zielsetzung 2019–2030

Nach Vorgabe der Pariser Klimaziele wird IWB die CO₂-Emissionen ihres Energieabsatzes bis 2030 um 67 Prozent gegenüber 1990 verringern. Bis Ende 2020 reduziert IWB den eigenen CO₂-Ausstoss und den CO₂-Ausstoss ihres Energieabsatzes insgesamt um 40 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990. Ab 2021 plant IWB eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um jährlich 3 Prozent.

Zielerreichung 2020

2020 betragen die CO₂-Emissionen des Energieabsatzes und des Eigenenergieverbrauchs insgesamt 638 000 t CO₂-Äquivalent. Gegenüber dem Referenzwert 1990 ist das eine Reduktion des CO₂-Ausstosses um 48.9 Prozent und somit deutlich über dem Zielwert von minus 40 Prozent für 2020. Dabei ist zu berücksichtigen, dass 2020 die Temperaturen überdurchschnittlich hoch und damit der Wärmebedarf unterdurchschnittlich war. Aber auch ohne diesen Sondereffekt erzielt IWB eine Reduktion der CO₂-Emissionen deutlich über dem Zielwert von 40 Prozent. Der weitaus grösste Teil der CO₂-Emissionen entsteht durch den Erdgasabsatz von IWB (87 Prozent, siehe Tabelle Klimabelastung des Energieabsatzes, Seite 14).

Dieser ist gegenüber 2019 jedoch auch aufgrund der warmen Witterung zurückgegangen (– 6.5 Prozent). Das belegen die sogenannten Heizgradtage (11 Prozent unter dem Fünfjahresmittelwert).

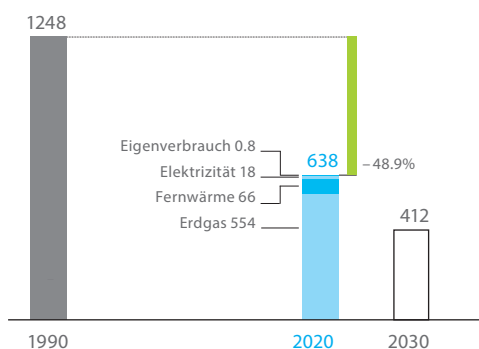
Das angestrebte IWB-Ziel bis 2020 ist doppelt so hoch wie der gemäss Schweizer Klimapolitik und CO₂-Gesetz bisher angestrebte Absenkungspfad von 20 Prozent bis 2020 gegenüber 1990. IWB hat 2020 den Zielwert zum dritten Mal übertroffen und das gesetzte Reduktionsziel gegenüber 1990 erreicht. Das Engagement und die Investitionen des Unternehmens in eine erneuerbare und zunehmend dekarbonisierte Energieversorgung und der angelaufene Prozess der Wärmetransformation zeigen Wirkung und leisten einen Beitrag gegen die zunehmende Klimaerwärmung.

48.9%

Grosse Reduktion des CO₂-Ausstosses gegenüber dem Referenzjahr 1990.

Reduktionspfad CO₂-Emissionen 1000 t CO₂/Jahr

1990 = Referenzjahr, Zieljahr = 2030



Massnahmen 2020

Auf Basis des IPCC-Berichts 2014 und des EPB-Berichts «CO₂-Budget der Schweiz» von September 2017 muss die Schweiz bis 2030 den CO₂-Ausstoss bis 2030 um 67 Prozent reduzieren. Nur dann ist es gemäss diesen Berechnungsmodellen möglich, die Klimaerwärmung auf max. 1.5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Mit ihrem ambitionierten Ziel ist IWB Vorreiterin und strebt an, ihren angemessenen Beitrag zur Begrenzung der Klimaerwärmung zu leisten.

Zur Erreichung dieses Ziels ist es notwendig, die Wärmeversorgung kontinuierlich zu dekarbonisieren, indem die CO₂-Emissionen gesenkt werden. Die CO₂-Emissionen der Stromversorgung von IWB lassen sich aufgrund des Engagements

der letzten Jahre und der bereits 100 Prozent erneuerbaren Produktion nur noch geringfügig reduzieren.

Bei der Fernwärmeversorgung strebte IWB bis 2020 eine Fernwärmeproduktion an, die zu 80 Prozent CO₂-neutral ist. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden. IWB verfehlte die Zielsetzung, obwohl das zweite Holzkraftwerk im Winter 2018/2019 den Betrieb aufnahm und im September 2019 eine grosse Wärmepumpe installiert wurde. Mit dieser Wärmepumpe kann IWB aus Rauchgasen der beiden Holzkraftwerke und der KVA zusätzliche CO₂-neutrale Fernwärme produzieren. 2020 lag der CO₂-neutrale Anteil der Fernwärmeproduktion bei 73.1 Prozent und damit unter dem Zielwert. IWB arbeitet weiterhin an diesem Ziel.

Gründe für die gegenüber dem Vorjahr nicht ausreichend gestiegene CO₂-Neutralität sind die unter den Erwartungen gebliebenen bisherigen Produktionsergebnisse des Holzkraftwerk II und der neuen Wärmepumpe. Aufgrund der umfangreichen Revisionsarbeiten in der KVA konnte auch diese Anlage, die CO₂-neutrale Fernwärme produziert, im Jahr 2020 nicht an die Mengen der Vorjahre anknüpfen. Die Inbetriebnahme des

Wärmespeicher Dolder wird den CO₂-neutralen Produktionsanlagen helfen, in den kommenden Heizperioden die CO₂-Neutralität der Fernwärme weiter zu steigern.

Der Erdgasabsatz bzw. -verbrauch verursacht 87 Prozent der CO₂-Emissionen der IWB-Geschäftstätigkeiten. Deshalb ist die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung nur möglich, wenn IWB konsequent den Erdgasabsatz reduziert und die fossile Energie durch CO₂-neutrale Wärmeenergie ersetzt. In den nächsten gut 15 Jahren will IWB die Wärmeversorgung im Kanton Basel-Stadt komplett umbauen. Ziel ist es, jeder Kundin und jedem Kunden eine Lösung mit CO₂-neutraler Wärmeversorgung anzubieten. Der Erdgasabsatz ist seit 2016 rückläufig. 2020 sank der Absatz von Erdgas gegenüber 2019 um 6.5 Prozent.

Der eigene Energieverbrauch in IWB-Gebäuden sowie der IWB-Flotte hat einen geringen Einfluss auf die gesamte CO₂-Bilanz von IWB und trägt zu den CO₂-Emissionen (IWB-eigene Emissionen und Energieabsatz) mit 775 t CO₂-Äq. zu zirka 0.1 Prozent bei. IWB nutzt für die Energieversorgung in eigenen Gebäuden das CO₂-neutrale Produkt IWB Fernwärme sowie IWB Strom Regio und unterhält eine moderne und CO₂-effiziente Fahrzeugflotte.

Ziel 2: Nachhaltige Mobilität

Zielsetzung 2019–2022

IWB will die Infrastrukturdienstleisterin für Elektromobilität in der Nordwestschweiz werden und schafft dafür bis 2022 wesentliche Voraussetzungen vor allem im Bereich Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Dabei setzt sich IWB für mehr Ladeinfrastruktur und Dienstleistung, für die Elektrifizierung von Fahrzeugen und der eigenen Flotte sowie für Mobilitätslösungen ein.

Zielerreichung 2020

In Basel-Stadt baut IWB ein Netz leistungsfähiger, öffentlich zugänglicher Ladesäulen auf. Bis zum Beschluss des kantonalen Gesamtkonzepts Elektromobilität, der noch ausstehend ist, konzentriert sich IWB auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur bei Partnern im Kanton Basel-Stadt, bei Unternehmen und Liegenschaftsbesitzern. 2020 konnten unter anderem das Tiefbauamt, die Basler Verkehrs-Betriebe BVB und die Birsstadt-Gemeinden als neue Kunden gewonnen werden. Ende 2020 betreibt IWB 153 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Bei der Elektrifizierung der eigenen Fahrzeugflotte ist IWB ebenfalls einen Schritt weitergekommen. Die Anzahl der Elektrofahrzeuge in der IWB-Flotte konnte 2020 auf 42 Fahrzeuge erhöht werden.

Massnahmen 2020

IWB konnte 2020 ihren Kundenstamm und den Stromabsatz im Bereich Mobilität deutlich ausbauen. So verkaufte IWB 2020 rund 218 MWh naturemade-star-Strom an den öffentlichen Ladestationen – deutlich mehr als 2019. 2020 konnte IWB einen Vertrag mit dem Tiefbauamt abschliessen. Das Tiefbauamt hat seit letztem Jahr rund 20 neue, elektrisch betriebene Kehrichtfahrzeuge im Einsatz. Seit Ende 2020 ist auch beschlossen, dass die Basler Verkehrs-Betriebe BVB die gesamte Busflotte bis 2027 elektrifizieren. IWB baut und betreibt hierfür die komplette Infrastruktur. Ein weiterer Erfolg 2020 ist der Vertrag mit den Birsstadt-Gemeinden. Auch dort wird IWB die Ladestationen betrei-

Insgesamt betreibt IWB Ende 2020 in der Region Basel 153 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge.

ben. Insgesamt 20 neue Ladestationen werden in den sechs Gemeinden installiert, 2020 waren schon einige davon in Betrieb. Neue Ladestationen konnten auch bei Liegenschaftsbesitzern und Unternehmenskunden verkauft und installiert werden, wie beispielsweise bei der F. Hoffmann-La Roche AG.

Die Mobilitätsangebote für Mieter und Stockwerkeigentümer wurden 2020 weiter ausgebaut. Per Ende 2020 betreibt IWB in 18 Mehrfamilienhäusern Ladeinfrastrukturen. Mieter und Stockwerkeigentümer können bei Bedarf Ladestationen bei IWB mieten oder kaufen. IWB rechnet den Strom nutzerspezifisch ab und sorgt für Betrieb und Unterhalt der Ladestationen.

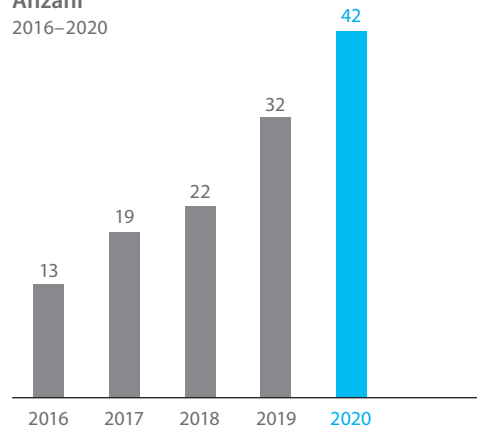
CO₂-effiziente IWB-Fahrzeugflotte

Die IWB-Fahrzeugflotte mit 238 Fahrzeugen ist schon sehr CO₂-effizient. 50 Prozent dieser Fahrzeuge sind Gasfahrzeuge. Der Anteil der Elektrofahrzeuge wächst stetig und beträgt mit

42 Fahrzeugen 2020 rund 18 Prozent. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoss pro Kilometer der neu angeschafften Personenwagen beträgt 51 g/km und liegt somit 44 Gramm unter den Vorgaben des Bundes.

Elektrofahrzeuge Anzahl

2016–2020



Ziel 3: Nachhaltige Beschaffung

Zielsetzung 2019–2022

IWB wird sich zur nachhaltigen Beschafferin entwickeln. Daher erarbeitet IWB bis Ende 2019 ein Konzept für nachhaltige Beschaffung, um es ab 2020 umzusetzen. Das Konzept beinhaltet den gesamten Produktlebenszyklus von der Beschaffung bis zur Entsorgung – und berücksichtigt insbesondere auch umweltgefährdende Stoffe, Sonderabfälle und Chemikalien.

Zielerreichung 2020

Seit Januar 2020 setzt IWB das Konzept nachhaltige Beschaffung um. 2020 erarbeitete das Projektteam unter Führung des Leiters Einkauf, Roberto Grimm, einen umfangreichen Katalog mit ökologischen und sozialen Beschaffungskriterien. Diese Kriterien werden in allen prioritären Warengruppen von IWB angewendet. Ebenfalls wurden ein neuer Lieferantenkodex und ein Leitbild nachhaltige Beschaffung erarbeitet, die seit Sommer 2020 angewendet werden.

Massnahmen 2020

Im Rahmen der Beschaffung von IWB entsteht der grösste Teil der Umweltauswirkungen und sozialen Risiken, bevor Waren und Dienstleistungen bei IWB ankommen – also bei der Rohstoffgewinnung, -verarbeitung und -produktion. Deshalb berücksichtigt IWB seit 2020 neben der Nutzung und Entsorgung der IWB-Infrastruktur und -Pro-

dukte den ganzen Lebenszyklus von beschafften Waren und Dienstleistungen. Das gilt vor allem für die neun, gemäss Risiko-Relevanz-Analyse als prioritär identifizierten Warengruppen. So will IWB den Materialverbrauch (Ressourcenintensität bzw. -effizienz, Zerstörung von Land- und Urwaldflächen) reduzieren, die Verwendung von rezyklierten oder erneuerbaren Materialien fördern, Schadstoff- und Giftstoffeinträge in die Umwelt verringern sowie Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einhalten und verbessern. In einer detaillierten Roadmap ist festgehalten, welche Massnahmen wann umgesetzt, welche Zielwerte wann erreicht und welche Prozesse wann abgeschlossen sein müssen. Das Ziel lautet: IWB will bis 2025 im Bereich nachhaltige Beschaffung zu einer führenden Energieversorgerin in der Schweiz werden.

«2020 haben wir alle wichtigen Meilensteine und erste Verbesserungen in unseren Beschaffungsprozessen umgesetzt.»

Roberto Grimm
Leiter Einkauf

Umgesetzte Massnahmen 2020:

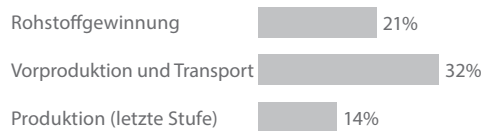
- Erarbeitung und Anwendung Kriterienkatalog nachhaltige Beschaffung in allen prioritären Warengruppen seit Frühjahr 2020. Im letzten Jahr wurden Nachhaltigkeitskriterien in zwölf Submissionen angewendet und weiterentwickelt.
- Erarbeitung und Anwendung neuer Lieferantenkodex. Seit Juli 2020 müssen alle IWB-Lieferanten diesen Kodex unterzeichnen, um sicherzustellen, dass die Lieferanten die Verhaltensgrundsätze und die gesetzlichen Bestimmungen einhalten.
- Erarbeitung und Anwendung neues Leitbild nachhaltige Beschaffung seit Sommer 2020. Dieses Leitbild schafft Transparenz und sensibilisiert Lieferanten zusätzlich für die Wichtigkeit der nachhaltigen Beschaffung.
- Erarbeitung und Pilotierung des Selfassessment-Fragebogens für Lieferanten in prioritären Warengruppen. Mit diesem Fragebogen müssen die Lieferanten ab 2021 detailliert beweisen, wie engagiert und nachhaltig sie sind.
- Vorbereitung Registrierungsprozess und Lieferanten-Rating für alle IWB-Lieferanten.

Anteil lokale Lieferanten

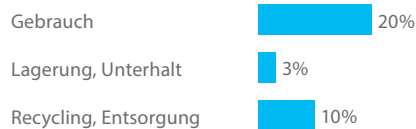
Geografisch liegt der Schwerpunkt der eingekauften Waren und Dienstleistungen bei IWB klar in der Region Basel und Nordwestschweiz. Gemäss Auswertung wurden 68 Prozent der Waren hier eingekauft. 25 Prozent wurden in der restlichen Schweiz beschafft und 7 Prozent wurden im Ausland bezogen.

IWB-Beschaffung (ohne Energie) – Verteilung der Umweltwirkungen und sozialen Risiken 2020

Vorstufen (67%)



IWB (33%)



Ziel 4: Arbeitgeberin IWB

Zielsetzung 2019–2022

IWB will sich als attraktive Arbeitgeberin am Markt behaupten. Sie fördert die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und engagiert sich zusätzlich für deren Sicherheit und Gesundheit. IWB investiert deshalb insbesondere in moderne Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Zielerreichung 2020

2020 hat IWB das berufliche Gesundheitsmanagement und die Arbeitssicherheit weiter verbessert sowie die Etablierung einer neuen Führungskultur vorangetrieben. Verschiedene Massnahmen zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgeberin haben wir umgesetzt. Und im Jahr der Coronapandemie hat IWB ihre Mitarbeitenden umfassend unterstützt.

Massnahmen 2020**Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit**

Das berufliche Gesundheitsmanagement ist bei IWB gut etabliert. Um es noch weiter zu verbessern, zielt IWB bis 2022 darauf ab, das Label «Friendly Workspace» zu erhalten. Dafür haben wir im Jahr 2020 wichtige Grundlagen erarbeitet. Auch das gut etablierte Case Management ha-

ben wir weitergeführt. Den positiven Abwärtstrend der krankheitsbedingten Absenzen, der sich bereits 2019 abgezeichnet hatte, konnte IWB 2020 fortführen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Abwesenheiten um 23 Prozent gesunken. Auch die Massnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit greifen: Um 11 Prozent ist die Anzahl Unfälle trotz gestiegener Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Eine Massnahme, die sich positiv ausgewirkt hat, sind verstärkte Arbeitssicherheitskontrollen auf Baustellen.

Gesundheit in Zeiten des Coronavirus

Seit Beginn der Pandemie werden das Management und die Personalabteilung mit vielen Fragen und Herausforderungen konfrontiert. In der Folge hat IWB die interne Kommunikation verstärkt und zahlreiche Unterstützungsangebote

«Unsere Unfallzahlen liegen unter dem Branchendurchschnitt.»

Martin Klorer
Leiter Risiko- und Arbeitssicherheitsmanagement

lanciert. Mit fünf Pulsumfragen zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden wurde regelmässig ein Stimmungsbarometer erstellt. Haben Mitarbeitende Defizite gemeldet, hat IWB rasch entsprechende Massnahmen umgesetzt. So haben wir Online-Kurse zur Gesundheitsförderung angeboten und eine Plattform für Führungskräfte etabliert. Über diese Plattform können Führungskräfte sich zur Mitarbeiterführung in Pandemiezeiten austauschen. Für alle Mitarbeitenden wurden diverse Hilfsangebote zusammengestellt, um mit der herausfordernden Situation umzugehen.

Bei IWB können längst nicht alle Mitarbeitenden im Homeoffice arbeiten. Viele sind auf Baustellen, in Werkstätten oder im Wasserlabor unterwegs. Für sie hat IWB besondere Vorkehrungen getroffen.

Weiterentwicklung des gemeinsamen Führungsverständnisses

Für die Entwicklung eines gemeinsamen Führungsverständnisses aller Führungskräfte bieten wir ein umfassendes Programm. Bis Ende 2020

haben alle Führungskräfte an Workshops und Weiterbildungen teilgenommen, damit das gemeinsame Führungsverständnis gelebt werden kann – umrandet von den Werten «partnerschaftlich», «kundenfokussiert» und «unternehmerisch».

Attraktive Arbeitgeberin

IWB wird ihre Positionierung als Arbeitgeberin weiter stärken, insbesondere da wir in einigen unserer Bereiche vom Fachkräftemangel betroffen sind. Zukünftige Mitarbeitende möchten zum Beispiel wissen, was ihre Arbeitgeberin auszeichnet – warum sie also bei IWB arbeiten sollen. Im Jahr 2020 hat IWB daher eine Karriere-Website gestaltet und die Stelleninserate überarbeitet. Neu schreibt IWB alle Stellen in der weiblichen Form aus, um mehr Frauen anzusprechen. Mit dem Zertifikat «Fair Compensation» von SQS wurde IWB zudem bestätigt, dass die Lohngerechtigkeit in Bezug auf das Geschlecht eingehalten wird.

Ziel 5: Natur- und Artenschutz

Zielsetzung 2019–2030

IWB erhält und fördert naturnahe, biodiverse Lebensräume und Ökosysteme in der Region Basel und der Schweiz. Dazu zählen die Lange Erlen in Basel, Schweizer Wasserkraftwerke, an denen IWB beteiligt ist sowie Landflächen, die im IWB-Eigentum sind oder von IWB genutzt werden. Bis 2030 sollen 50 Prozent dieser Landflächen naturnahe und biodiverse Lebensräume sein. Ab 2021 will IWB bis Ende 2030 über 30 Hektar zusätzliche naturnahe Flächen schaffen.

Zielerreichung 2020

2020 hat IWB ein Konzept Biodiversität erstellt. Auf dieser Basis hat IWB das Ziel Natur- und Artenschutz präzisiert und die Umsetzung lanciert. 2020 hat IWB eine Fläche von 2,3 Hektaren aufgewertet und somit zusätzliche naturnahe Flächen geschaffen.

Zudem sollen 2022 Arbeiten zur Verbesserung der Fischgängigkeit am Kraftwerk Neuwelt beginnen. Die Sanierung des Kraftwerks Riehenteich und des Wehrs Schliesse wurde mit dem Projekt WieseVital abgestimmt, die Sanierungsplanungen laufen.

Massnahmen 2020

IWB konzentriert ihr Engagement im Bereich Natur- und Artenschutz auf Ökosysteme und Wasserkraftwerke in der Region Basel sowie auf Aufwertungsmassnahmen auf IWB-Arealen und

Landflächen, die im IWB-Eigentum sind oder von IWB genutzt werden.

Konzept Biodiversität 2020

Mit dem Beschluss der Geschäftsleitung und dem Auftrag zur Umsetzung des Konzepts im Februar 2021 schafft IWB die Voraussetzung, einen Schwerpunkt ihrer Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen und das Nachhaltigkeitsziel «Natur- und Artenschutz» zu erreichen.

Gemäss dem aktualisierten Ziel sollen bis 2030 rund 50 Prozent der Areale und Landflächen im IWB-Besitz oder in Nutzung durch IWB naturnahe und biodiverse Lebensräume sein. Dafür will IWB bis Ende 2030 über 30 Hektar zusätzliche naturnahe Flächen schaffen. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, sind ab 2021 umfangreiche Aufwertungsmassnahmen und -projekte erforderlich.

«Biodiversität ist ein hohes Gut. Wir setzen uns dafür ein, sie zu erhalten.»

Dietmar Küther
Leiter Marke & Nachhaltigkeit

Ökologisch sinnvolle Sanierungen von Wasserkraftwerken

IWB konzentrierte ihr Engagement auch 2020 vor allem auf die Wasserkraftwerke Neuwelt und Riehenteich. An den Kraftwerken Neuwelt und Riehenteich, die im vollständigen Besitz von IWB sind, laufen die Planungen für die Sanierungen der Fischauf- und -abstiegssysteme schon seit mehreren Jahren. Mit den Sanierungsmassnahmen soll die Fischwanderung für den Lachs, aber auch für einheimische Arten wie die Äsche einfach und mit möglichst wenig Verletzungsrisiko stattfinden können.

Für die geplanten Sanierungsmassnahmen beim Kraftwerk Riehenteich und beim Wehr Schliesse wurde in den letzten Jahren eine Sanierungsvariante erarbeitet, die von den Behörden 2019 bestätigt wurde. In Kooperation mit dem WWF hat IWB 2020 weitere mögliche Sanierungsvarianten geprüft und mit dem Projekt WieseVital abgestimmt.

Für das Kraftwerk Birsfelden liegt seit 2020 eine Machbarkeitsanalyse zur Verbesserung der Fischgängigkeit vor. Diese Analyse wird 2021 mit der Kraftwerksgesellschaft, den Eigentümern und Umweltschutzorganisationen geprüft.

Naturpflege und Aufwertungsprojekte in den Langen Erlen

IWB pflegt und unterhält die Grünflächen, Waldränder und Wälder sowie Gebiete der Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Riehen sowie Naturschutzorganisationen und Interessengruppen. Die Interessen und Ansprüche in den Langen Erlen sind vielfältig. Naturschutzorganisationen wie Pro Natura oder BirdLife Schweiz setzen in den Langen Erlen Projekte zum Artenschutz um. Ein herausragendes Projekt mit Unterstützung von IWB 2020 ist die Aufwertung des Entenweihers. Ein grosses Projekt von Pro Natura heisst «Neue Weiher für Frösche & Co.». Die Umsetzung ist ab 2021 an mehreren Standorten in den Langen Erlen geplant.

Aufwertungsmassnahmen auf Grundstücken und Infrastruktur von IWB

2020 hat IWB vier Aufwertungsprojekte mit Unterstützung der Stiftung Natur & Wirtschaft sowie dem Forstrevier Angenstein durchgeführt. Auf einem Grundstück in Riehen wurde ein neuer Lebensraum für Ameisenlöwen, Mauereidechsen und Wildbienen geschaffen. Mit drei grösseren Aufwertungsprojekten auf der Bergmatte bei Aesch entstanden dort wertvolle Rückzugsgebiete für Vögel und Amphibien und ein neuer Wildbienenpark. Insgesamt wurde auf der Bergmatte bei Aesch 1.3 Hektar naturnahe Fläche geschaffen.

Nachhaltigkeitskennzahlen

Produkte und Dienstleistungen

Klimabelastung des Energieabsatzes (Ziel 1)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------------------------|-----------------------------|------|------|------|------------------|-----------------|
| Energieabsatz (Primärenergie) | 1000 t CO ₂ -Äq. | 805 | 772 | 718 | 710 ¹ | 638 |
| Erdgas | 1000 t CO ₂ -Äq. | 701 | 668 | 618 | 606 | 554 |
| Fernwärme | 1000 t CO ₂ -Äq. | 89 | 84 | 81 | 87 | 66 ² |
| Elektrizität | 1000 t CO ₂ -Äq. | 16 | 20 | 19 | 17 ¹ | 18 |

1 Wert korrigiert.

2 Wert neu ab 2020 auf Basis Produktion pro Anlage berechnet. Bisher mit Treeze.ch auf Basis Energieträger.

Herkunft der gelieferten Energien (Ziele 1 und 3)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Herkunft der gelieferten Fernwärme inkl. Dampf (Ziel 1) | | | | | | |
| Kehricht | Anteil in % | 43.2 | 41.8 | 45.9 | 43.8 | 44.0 |
| Erdgas | Anteil in % | 39.2 | 41.5 | 35.8 | 35.7 | 32.3 |
| Holz | Anteil in % | 13.6 | 13.4 | 14.5 | 17.6 | 19.7 |
| Klärschlamm | Anteil in % | 3.4 | 3.3 | 3.8 | 2.9 | 4.0 |
| Heizöl extra leicht | Anteil in % | 0.6 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Herkunft des gelieferten Biogas-Erdgases (Ziel 1) | | | | | | |
| Gasverbund Mittelland (Erdgas) | Anteil in % | 99.7 | 99.7 | 99.7 | 99.7 | 99.7 |
| Biopower (Biogas) | Anteil in % | 0.3 | 0.3 | 0.3 | 0.3 | 0.3 |
| Herkunft des gelieferten Stroms (Ziel 3) | | | | | | |
| Wasserkraft | Anteil in % | 94.95 | 93.48 | 93.25 | 92.58 | 89.27 |
| Windenergie | Anteil in % | 0.17 | 0.53 | 0.27 | 0.00 | 2.57 |
| Sonnenenergie | Anteil in % | 0.28 | 0.79 | 0.95 | 1.12 | 1.16 |
| Geförderter Strom | Anteil in % | 4.60 | 5.20 | 5.52 | 6.30 | 7.00 |

Herkunft des gelieferten Trinkwassers

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------|-------------|------|------|------|------|------|
| Lange Erlen | Anteil in % | 51.4 | 51.1 | 51.8 | 49.2 | 50.0 |
| Hardwald | Anteil in % | 48.6 | 48.9 | 48.2 | 50.8 | 50.0 |

Betriebliches Umweltmanagement

Klimabelastung durch Eigenverbrauch an Energie (Ziel 1)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|----------------------------|------------------------|------|------|------|------|------|
| Gesamtenergie ¹ | t CO ₂ -Äq. | 510 | 447 | 434 | 678 | 775 |
| Diesel | t CO ₂ -Äq. | 188 | 174 | 179 | 176 | 199 |
| Benzin | t CO ₂ -Äq. | 75 | 55 | 39 | 28 | 26 |
| Erdgas | t CO ₂ -Äq. | 206 | 176 | 174 | 156 | 130 |
| Strom | t CO ₂ -Äq. | 40 | 42 | 42 | 318 | 420 |
| Fernwärme klimarelevant | t CO ₂ -Äq. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

1 Bis 2016 Eigenverbrauch der Bürogebäude und Werkstätten. Ab 2017 inklusive Eigenverbrauch der Produktionsanlagen in 100% IWB-Besitz.

Energieverbrauch IWB (Ziel 1)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Stromverbrauch | | | | | | |
| Strom | MWh | 2 670 | 19 817 | 23 972 | 22 718 | 24 733 |
| Bürogebäude und Werkstätten ¹ | MWh | 2 670 | 2 605 | 2 605 | 2 520 | 2 602 |
| Produktionsanlagen ² | MWh | – | 17 212 | 21 367 | 20 198 | 22 131 |
| Wärmeverbrauch (normiert mit Heizgradtagen) | | | | | | |
| Fernwärme für Bürogebäude und Werkstätten | MWh | 2 832 | 2 827 | 2 921 | 2 756 | 2 592 |
| Treibstoffverbrauch | | | | | | |
| Treibstoffe ³ | MWh | 1 753 | 1 514 | 1 486 | 1 347 | 1 303 |

1 IWB bezieht für die Bürogebäude und die Werkstätten zu 93% das Produkt IWB Strom Regio und zu 7% das Produkt IWB Strom. IWB Strom Regio stammt zu 92,5% aus dem «naturemade basic»-zertifizierten Flusswasserkraftwerk Birsfelden, zu 5% aus «naturemade star»-zertifiziertem Solarstrom aus der Solarstrombörse Basel und zu 2,5% aus dem «naturemade star»-zertifizierten Kleinwasserkraftwerk Neuwelt (Münchenstein).

2 Erfassung ab 2017. Produktionsanlagen zu 100% in IWB-Besitz: Kehrichtverwertungsanlage Basel, Holzkraftwerk I, Heizwerk Bahnhof, Fernheizwerk Rosental, Trinkwasserproduktion Lange Erlen, Datacenter, Kleinwasserkraftwerk Neuwelt. Für das Fernheizkraftwerk Volta liegen keine Verbrauchsdaten vor.

3 Diesel, Benzin und Erdgas für Fahrzeuge. Der Stromverbrauch der IWB-Fahrzeuge ist bereits im Stromverbrauch von IWB enthalten.

Energieverbrauch IWB-Fahrzeugflotte im Detail (Ziel 2)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--------------------------------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Treibstoff- und Stromverbrauch | GJ | 6 339 | 5 490 | 5 349 | 4 919 | 4 780 |
| Diesel | GJ | 2 241 | 2 075 | 2 128 | 2 093 | 2 372 |
| Benzin | GJ | 848 | 621 | 443 | 319 | 288 |
| Erdgas | GJ | 3 221 | 2 756 | 2 717 | 2 436 | 2 031 |
| Strom ¹ | GJ | 29 | 39 | 61 | 71 | 89 |

1 Der Stromverbrauch der IWB-Fahrzeuge ist bereits im Stromverbrauch von IWB enthalten (siehe Tabelle Energieverbrauch, Zeile Stromverbrauch durch Bürogebäude und Werkstätten).

CO₂-Effizienz der IWB-Fahrzeugflotte (Ziel 2)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-----------------------------|-----------------------|------|------|------|------|------|
| Fahrzeugflotte ¹ | g CO ₂ /km | 136 | 127 | 119 | 113 | 111 |
| Neuwagen | g CO ₂ /km | 90 | 131 | 95 | 97 | 35 |
| Personenwagen ² | g CO ₂ /km | 58 | 60 | 71 | 51 | 51 |
| Nutzfahrzeuge ² | g CO ₂ /km | 132 | 147 | 176 | 174 | 0 |

1 Personenwagen und Nutzfahrzeuge bis 3.5 Tonnen

2 Im Jahr 2020 beschafft

Ladeinfrastruktur (Ziel 2)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---------------|-------------|----------------|----------------|----------------|------|------|
| Ladestationen | Anteil in % | – ¹ | – ¹ | – ¹ | 28 | 106 |
| Ladepunkte | Anteil in % | – ¹ | – ¹ | – ¹ | 53 | 153 |

1 Erhebung ab 2019.

Zugreisen IWB (Ziel 2)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Personenkilometer | km | 485 480 | 560 940 | 613 320 | 465 344 | 433 760 |
| CO ₂ -Einsparungen ¹ | t CO ₂ -Äq. | 74 | 87 | 96 | 72 | 69 |

1 Vergleich Zugfahrten zu gleichen Strecken in Diesel-PKW.

Trinkwassereigenverbrauch IWB

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------|----------------|--------|-------|--------|--------|--------|
| Trinkwasser | m ³ | 10 397 | 9 769 | 13 264 | 11 403 | 10 657 |

Abfall IWB

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------------------------|---------|------|------|------|------|------|
| Abfall | t | 973 | 845 | 762 | 627 | 779 |
| Papier/Karton (ins Recycling) | t | 24 | 29 | 39 | 42 | 40 |
| Sonderabfälle | t | 23 | 19 | 22 | 17 | 20 |
| Brennbare Abfälle | t | 94 | 84 | 77 | 83 | 70 |
| Deponieabfälle | t | 216 | 110 | 77 | 53 | 52 |
| Altmetall (ins Recycling) | t | 616 | 603 | 547 | 432 | 597 |

Mitarbeitende

Personalbestand und -struktur

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|------------------------------------|----------------------|------|------|------|------|------|
| Arbeitsplätze | | | | | | |
| Vollzeitstellen | Anzahl | 791 | 806 | 818 | 838 | 892 |
| Belegschaft | Personen | 826 | 846 | 862 | 883 | 934 |
| Fluktuationsrate | in % der Belegschaft | 6.5 | 8.0 | 9.1 | 9.9 | 6.7 |
| Demografie | | | | | | |
| Durchschnittsalter der Belegschaft | Jahre | 45.4 | 44.5 | 45.3 | 45.2 | 44.7 |
| Diversity | | | | | | |
| Frauen | Anteil in % | 15.7 | 15.8 | 16.0 | 16.3 | 15.8 |
| Männer | Anteil in % | 84.3 | 84.2 | 84.0 | 83.7 | 84.2 |
| Frauen in Kaderpositionen | Anteil in % | 12.2 | 14.0 | 14.0 | 15.4 | 14.5 |
| Männer in Kaderpositionen | Anteil in % | 87.8 | 86.0 | 86.0 | 84.6 | 85.5 |
| Anstellungsbedingungen | | | | | | |
| Teilzeitangestellte | in % | 14.5 | 16.4 | 16.8 | 18.5 | 17.0 |
| Männer | in % | 6.9 | 9.0 | 9.5 | 11.0 | 9.5 |
| Frauen | in % | 55.4 | 56.0 | 55.1 | 56.9 | 56.8 |
| Lernende | Personen | 20 | 21 | 24 | 20 | 20 |
| | Anteil in % | 2.4 | 2.5 | 2.8 | 2.3 | 2.1 |
| Nach der Ausbildung übernommen | Anteil in % | 60 | 60 | 25 | 42.9 | 37.5 |
| Praktikanten ¹ | Personen | 29 | 36 | 31 | 30 | 35 |
| | Anteil in % | 3.5 | 4.3 | 3.6 | 3.4 | 3.7 |
| Nach dem Praktikum übernommen | Anteil in % | 7 | 20 | 31 | 13 | 20 |

¹ Erfassung ab 2016.

Arbeitsbedingungen (Ziel 4)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|----------|----------------|----------------|----------------|--------|---------|
| Home- und Traveloffice | Stunden | – ¹ | – ¹ | – ¹ | 18 878 | 352 768 |
| Investitionen in Aus- und Weiterbildung | Mio. CHF | 0.97 | 1.03 | 0.62 | 1.24 | 1.18 |
| Investitionen in Lehrlingsausbildung | Mio. CHF | 0.08 | 0.09 | 0.05 | 0.08 | 0.05 |

¹ Erfassung ab 2019.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (Ziel 4)

2016–2020

| | Einheit | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|
| Aussetztage | Tage ¹ | 578 | 587 | 587 | 537 | 419 |
| Krankheit | Tage ¹ | 488 | 509 | 476 | 465 | 358 |
| Unfall | Tage ¹ | 90 | 78 | 111 | 72 | 61 |

¹ Rate durch Krankheit und Unfälle verlorener Arbeitszeit in Tagen pro 100 000 Arbeitsstunden.

Weitere Kennzahlen

- Trinkwasserqualität: iwb.ch/wasserqualitaet
- Kennzahlen zur Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) finden sich im KVA Umweltbericht: iwb.ch/kva

Impressum

Herausgeberin und Kontaktstelle

IWB Industrielle Werke Basel
Margarethenstrasse 40
4002 Basel

Telefon +41 61 275 51 11
info@iwb.ch
iwb.ch

Projektleitung

Jasmin Gianferrari, Projektleiterin
Public Relations & Nachhaltigkeit IWB

Inhaltliche Konzeption

Dietmar K  ther, Leiter Marke & Nachhaltigkeit IWB

Gestaltung und Satz

Ilona Troxler Smith, phorbis Communications AG

Text

Unternehmenskommunikation, IWB



Margarethenstrasse 40
4002 Basel
iwb.ch